

Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE 197, 15. APRIL 2016

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

fünf Wochen sind seit der **Landtagswahl** vergangen. Die erste grün-schwarze Landesregierung nimmt Gestalt an; soziale Aspekte werden in der Landespolitik in den Hintergrund rücken. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind damit beschäftigt, das herbe Ergebnis von nur 12,7 Prozent zu verarbeiten – und wir machen uns Gedanken, wie es mit unserer **Landes-SPD** weitergeht. Klar ist: **Es muss sich was ändern. Bei unseren Inhalten, bei unserer Parteistruktur und bei unserem Personal.** In dieser Reihenfolge sollten wir nun auch diskutieren. Wenn gleich die Öffentlichkeit rasche personelle Konsequenzen wünscht, wenngleich manche Genossinnen und Genossen Personaldebatten anzetteln – das ist vorschnell. Wollen wir allen Parteimitgliedern die Möglichkeit geben, Einfluss auf unseren künftigen Kurs zu nehmen, dann geht das nur, wenn wir die Personalfragen zunächst offen lassen. Lassen wir uns hingegen von der Öffentlichkeit treiben und bestimmen sofort eine neue Landesspitze, dann würde die Öffentlichkeit als nächstes erwarten, dass die Neuen auch bei den Inhalten die Richtung vorgeben. Mit der Basisdemokratie war's das dann. Es geht um die Zukunft unserer Partei. Es geht nicht darum, was die Medien aktuell über uns berichten. Das müssen wir jetzt aushalten, wir dürfen uns nicht beirren lassen. Auch wenn wir mal mehr SPD-Mitglieder waren: Wir sind immer noch viele,

Bürgerbüro Josip Juratovic
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
07131/783616

josip.juratovic@bundestag.de

www.juratovic.de

www.facebook.com/josipjuratovic

**EIN AUSZUG AUS MEINEM
TERMINKALENDER –
ICH FREUE MICH, SIE ZU
TREFFEN:**

**Meisterfeier der Handwerks-
kammer Heilbronn**

*Fr. 15.4., 18 Uhr
Heilbronn, Harmonie*

Käthchen-Wahl 2016

*Fr. 15.4., 19.30 Uhr
Heilbronn, Kreissparkasse,
Glaspypamide*

Bürgersprechstunde

*Mo. 18.4., 14 bis 17 Uhr
Bürgerbüro Josip Juratovic,
bitte vorherige Anmeldung unter
josip.juratovic.wk@bundestag.de*

**Bildungspark Heilbronn-
Franken: Start eines EU-Förder-
projekts**

*Di. 19.4., 15 Uhr
Heilbronn, Wilhelmstr. 26*

IG-Metall-Senioren

*Do. 21.4., 13.30 Uhr
Neckarsulm, Paulusheim*

*Berlin-Brief abonnieren? Mail an
josip.juratovic@bundestag.de!*

wir sind breit in unserer Gesellschaft verwurzelt. Dieses Kapital sollten wir jetzt nutzen, um eine inhaltliche Agenda zu erarbeiten, mit der wir bei künftigen Wahlen viele Wählerinnen und Wähler für uns begeistern können. Ich würde mich freuen, wenn sich aus Stadt und Landkreis Heilbronn viele Genossinnen und Genossen daran beteiligen. Im Ortsverein, beim (mitgliederinternen) Kreisparteitag am kommenden Montag, bei weiteren Parteiveranstaltungen. Erst am Schluss dieser Diskussion sollten wir festlegen, welche Köpfe unsere inhaltliche Agenda vertreten.

In der ersten Sitzungswoche des Deutschen Bundestages nach der Osterpause waren die Enthüllungen rund um die „Panama-Papers“ ein zentrales Thema. Die SPD ist seit Jahren treibende Kraft im Kampf gegen Steueroasen und für mehr Transparenz. Für uns steht fest: Steuergerechtigkeit und eine faire Finanzierung der öffentlichen Haushalte sind Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Gemeinwesen und einen handlungsfähigen Staat. Wir haben nun ein umfangreiches Maßnahmenpaket vorgelegt. In Deutschland müssen Handlanger und Helfershelfer hart sanktioniert werden. Finanzinstitute, die bei diesen schmutzigen Deals geschäftsmäßige Beihilfe leisten, müssen über das Aufsichtsrecht zur Rechenschaft gezogen werden. In einem letzten Schritt sollen Banken auch ihre Banklizenz verlieren können! Das hatten die SPD-regierten Länder bereits 2013 im Bundesrat beantragt, doch die Union blockierte. Mit der Schonfrist für Steuerhinterzieher und deren Handlanger muss nun Schluss sein! Vor allem muss sich auf internationaler Ebene etwas tun. Illegale Geschäfte mit anonymen Briefkastenfirmen sind zu unterbinden. CDU-Finanzminister Wolfgang Schäuble hat Vorschläge vorgelegt, die in die richtige Richtung gehen. Entscheidend ist aber, dass sie auf internationaler Ebene tatsächlich durchgesetzt werden und keine bloßen Papiertiger bleiben. Deutschland sollte die Möglichkeit nutzen, innerhalb der kommenden G20-Präsidentschaft hier tätig zu werden.

Eine weitere globale Herausforderung bleibt der **internationale Terrorismus**. Die jüngsten Fahndungserfolge nach den furchtbaren Bombenanschlägen in Belgien machen deutlich: Die Attentäter agierten innerhalb eines weit verzweigten europäischen Netzwerks. Für einen erfolgreichen Kampf gegen den Terror ist die grenzübergreifende Zusammenarbeit der Nachrichtendienste und Ermittlungsbehörden in Europa unabdingbar. Daneben müssen wir die Schlagkraft unserer nationalen Sicherheitsbehörden personell und technisch weiter verstärken. Wir fordern, die Bundespolizei nochmals um weitere 3.000 Stellen aufzustocken.

Sicherer wird die Lage hingegen am Horn von Afrika. Seit Dezember 2008 beteiligt sich Deutschland an der Bekämpfung der Piraterie vor der Küste Somalias im Rahmen der EU-geführten **Operation ATALANTA**. Wir konnten die Piraterie erfolgreich zurückdrängen. Der letzte Entführungsfall liegt über vier Jahre zurück. Am Donnerstag haben wir im Bundestag über die Verlängerung dieses Bundeswehr-Mandats diskutiert. Angesichts der positiven Entwicklung wollen wir die personelle Obergrenze von bislang 950 auf 600 Soldatinnen und Soldaten reduzieren. Meinen Beitrag in der Plenardebatte können Sie hier [ansehen](#) oder [nachlesen](#).

Mit freundlichen Grüßen

